(3u ca. auf feste erbittet

auf bem

Breise zu liefie

ıng beziehen verg.

dite:

Aüller. c noch in

efinbliche и апвен

helm

aus. Berlag n ber eitung gründ. ceitung

50 Bf. Pilze Ingabe Aufbe-50 Bi. irfunft 50 Pj. ndliche cht am 50 Bf. ung 50 Pf. nou n len für

rrenhem= ißler.

50 Pf.

franco

Der Gesellschafter.

Amts = und Intelligenz = Blatt für den Oberamts = Bezirk Nagold.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Saustag, und tostet belbjährtich bier sohne Trägerlohn) 1 & 60 d, in dem Begirt 2 &, außerhalb bes Begirts 2 & 40 d. Bierteliste. fiches und Monatsabonnement nach Berbaltnig.

Dienstag den 10. Aktober.

Iniertionsgebühr für die Ispaltige Beile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 3,
bei mehrmaliger je 6 3. Die Inserate müssen
ipäteftens Morgens 8 Uhr am Tage vor der
Derausgabe des Blattes der Druderei aufgegeben

Die Standesbeamten find großentheils noch mit ber Bollzugsanzeige in Betreff bes in Rr. 102, 103 bes Gefellichafter erichienenen amtogerichtlichen Erfaffes vom 30. August 1882 im Rudftand und werden an dieselbe erinnert, (j. auch den amtsgerichtl. Erlag in Rr. 112.)

Dagold, den 7. Dft. 1882. St. Umtegericht. Dajer, D. A. R.

Magold. Die Berren Ortsvorfteher werben angewiesen, falls in Spalte 4-27 ber ge-maß Amtsblatt Rr. 103 gefertigten Ueberficht über bie Bahl berjenigen Grund-Gebaude und Gewerbefteuerpflichtigen, welche im Etatsjahr 1880/81 an Staatsfteuer 100 M ober mehr zu entrichten hatten, and die Gemeinde und etwaige Stiftungen aufgenommen worben fein follten, beren Steuerbetreffe unfehlbar binnen 3 Tagen hieber anzuzeigen.

Den 7. Oftober 1882, R. Oberamt. Gantner.

> Nagold. Bekanntmadjung. Un bie Ortevorsteher.

Behufs Richtigstellung bes oberamtlichen Berzeichniffes über Die im Begirt aufgestellten Agenten ber im Lande beglaubigten Mobiliar-Fener Berficherungs-Befellichaften gegen Feners-Befahr werben bie Ortsvorfteber angewiefen, ein genaues Bergeichniß ber in ihren Gemeinden als Mobiliar-Fenerverficherungs-Agenten aufgestellten Berfonen mit ben

1) Namenber Mobiliar. Feuerverficherunge Unftalt,

2) Rame und Stanb bes Agenten und 3) Beit ber Uebernahme ber Agentur gu fertigen und hieher einzusenden. Den 7. Oftober 1882.

R. Oberamt. Gantner.

Die erfedigte Brageptoroftelle in herrenberg wurde bem Lehramtofanbibaten Grunoft von Möhingen in Gnaben

übertragen.
Die Bahl des approbirten Arztes Dr. med. Carl Johann Lefholz von Osnabrud zum Stadtarzte von Daiterbach, Oberamis Nagotd, ift von der K. Regierung des Schwarzwaldfreises am 4. Oktober d. J. bestätigt worden.

Tages: Renigfeiten. Dentiches Reich.

* Ragold, 9. Det. Der hiefige Turnverein, bem man bei der Reuconstituirung vor zwei Jahren wenig Lebensfähigseit zutrante, ift nun zu einer Mitgliebergahl angewachsen, bag er fein Bereinslofal vom Balbhorn in den Gafthof 3. Sirich verlegen mußte. Auch die hiefigen jungen Burgersfohne, die anfänglich intereffelos dem Berein fern blieben, scheinen fich nach und nach mehr für benfelben gu ermarmen. mit Ernst geübt und ihr Bahlspruch: Frisch, fromm, frohlich, frei auch an ben Unterhaltungsabenden nicht griffenen Nothbride bei Gene Bau be-Wenn bas Turnen bes Bereins immer fleißig unb aus bem Muge gelaffen wirb, fo werben bemfelben ficher auch die Sympathieen der Nichtturner ftets zugethan bleiben.

Stuttgart, 5. Dft. (Bolfsbanf E. G.) Dem Saftpflichtschutvereine find bis bente Abend 215 Mitglieder, worunter 15 auswärtige beigetreten. Der

Berein ist nunmehr als tonstituirt zu betrachten. Beerdigung des Windschlatt", das man sicher nicht mit dem Berliner Reptiliensiond in Berbindung bringen tann und das jeder Bismarderei heute Nachmitta völlig unverdächtig ist, bringt eine Korrespondenz aus Würt- Kirchhofe statt.

temberg, in welcher es, nachdem sie die gegenwärtig in Deutschland und besonders in Bürtkemberg in Folge der Wetterschäden bertschenden trüben Verhältnisse mit größer Sachkenntnis besprochen hat, heißt: "Um Richtär soll man sparen, das ist das ceterum censso der meisten Vierdantpolitiker. Was glauben unsere Landsleute in Amerika, die den Verlauf der lehten 15 Jahre aus der Ferne mit unpartheisscherem Bisch angesehen haben? Belcher Kahtung würden sie sich extreuen, wenn Rapoteon in Berlin eingezogen, der Rhein französisch, Schlessus-Dolftein däntisch geworden wären? Und was bedeutend näher liegt: Rachdem wir einmal 427,000 Mann (ohne Disigtere, Beamte und Einsährig-Freiwillige) präsent halten, was wurden wir mit der überschiffigen Arbeitstraft von der Hälfte dieser Leute ansangen, wenn sie plöstlich ihre Arme und ihre Mallier auf den Warkt werren wurden? Außerhald der Kasense kosteten als das Dappelte, und wir haben Arbeiter auf allen Gebieten jen wurden? Außerhald der Kajerne kostet der Mann mehr als das Doppelte, und wir haben Arbeiter auf allen Gebieten übrig!" — Die Redastion des Rewy. Schwad. Wochenblatts bemerkt hiezu: "Unter den biesen Ursachen der Berarmung des Bolls in Brittemberg, Hessen. Da nun diese der besondie Uedervölkerung bervorgehoden. Da nun diese der besonders günitigen Disposition unserer schwäddischen Francen sur das Dezimalspitem (manche bestehen sogar aus einem Beste-Dupend) zuzuschreiben ist, so ware vor Allem dasur zu sorgen, das in dieser Richtung gegen weiteren Uederstuß Borsorge getrossen wird und zwar dadurch, daß allem braven, armen Mädden, sobald sie das 18. Jahr erreicht haben, die Mittel zur Auswanderung hieher geboten werden. Damit ist zwei Parthien geholsen, eritens den betr. Gemeinden eben in Bezug aus die Uedervölserung, zweitens und hanptsächlich den Mädauf die Uebervölferung, zweitens und hauptsächlich den Mad-chen, welche hier unter allen Umständen ein welt besieres Loos trifft, als draußen. Ein tüchtiges Mädchen verdient hier Doll. 12—16 (45 bis 64 .K) pro Monat, hat aber nicht zu be-fürchten, dah sie ihre halbe Lebenszeit im Dienste zuzubringen hat dem in der Recol findet es bald im Dienste zuzubringen fürchten, daß sie ihre balbe Lebenszeit im Dlenste zuzubringen hat, denn in der Regel sindet es bald im Hasen der Ehe einen Plat sür's gange Leben, und sehr häusig einen ausgezeichneten. Ein Untersommen als Diensimäden sinden hier viele Laussende ohne den geringien Anstand. Wir erinnern uns, daß in den Jahren von 1847—50 von einzelnen Gemeinden ganz dedeutende Summen (Reutlingen z. B. allein viele Tausende) ausgegeben wurden, um ihre Orisarmen hieher zu besördern. Angenommen nun, ein Dorf besigt 2 arme Mädchen, welche zwei ebensalls nicht begüterte Männer heirathen, so beglücken sie diese im Lause von wenigen Jahren mit der moglicht großen Anzahl von Kindern und über turz oder lang hat die Gemeinde eine weitere Last zu tragen. Gibt sie jedoch den Mädchen die fleine Summe zur Auswanderung, so prositirt sie unter allen Umstäden babei. (28. L.) allen Umftanben babei.

allen Umständen babei. (B. L.)
Stuttgart, 6. Oktbr. [Schwurgericht.] Gestern stand die Karolina Krauß, Ehejrau des Fabritarbeiters Krauß von Aldingen, OA. Ludwigsdurg, 44 Jahre alt, vor den Geschworenen. Dieselde hatte ihre zwei Kinder am 7. August im Redar dei Möhlbansen ertränkt. Die Angeklagte wohnte mit ihrem Manne hier; die beiden Eheleute waren schon einmal 6 Jahre von einander getrennt gewesen, hatten sich aber 1870 wieder versöhnt. Bon d nachher geborenen Kindern starben 3 bald, während die zwei süngsten, 5 und 2 Jahre alt, von beiden Eitern sehr geliedt wurden. Die schlechte Behandlung seitens des Mannes reiste indes in dem Weibe den Entschluß, sich und die Kinder umzubringen. Die Kinder, welche sie unter dem Wasser hielt, waren bald todt, doch sür sie selcht war dasselbe zu seicht, sie konnte den Tod nicht sinden. Die Geschworenen verneinten die Frage wegen Mords und sprachen die Angeklagte unter Annahme milbernder Umstände des Todtschlags schuldig, worauf das Gericht sie zu 4 Jahren Gesängnis verurtheilte. nif verurtheilte.

Stuttgart, 7. Dft. Geftern gegen Mittag endlich ift auch ber Leichnam bes bei bem Ungluds. fall bei ber Militarichwimmanftalt mit ertrunfenen Füsiliers ber 9. Rompagnie bes Gren. Reg. Königin worden. Die Leiche war vollständig unkenntlich und nur an bem im hembe eingenähten Ramen zu re-tognosciren. Auffallend ift es, bag an ber Leiche bes Breslawsty, welcher in voller Uniform und mit Mantel und Stiefeln befleidet ertrant, auger bem hembe fein Rleidungsftud mehr fich befand. Die Beerdigung bes von feinen Borgefetten als maderer und tuchtiger Goldat geschätten Breslawsty finbet heute Rachmittag vier Uhr auf bem neuen Cannftatter

Cannftatt, 5. Oft. In ber Butmann'ichen Rorfettfabrit hier wird eleftrifche Beleuchtung eingeführt nach Edifons Spitem. Die Einrichtungstoften belaufen fich auf 18,000 .M. (Sch. M.)

Eflingen, 6. Dit. Das Leichenbegrabniß bes am 19. v. DR. in ben Fluthen bes Redars verungludten Lieutenants v. Marchthaler im Grenabierregiment Ronigin Olga in Stuttgart, nach 14 Ta-gen am letten Dienstag aufgefunden, fanb heute Rachm. 3 Uhr vom Bahnhof aus hier ftatt. Borans ging bie Regimentsmusit mit ben Rlangen bes Baldy'ichen Trauermariches; bem Sarge folgten u. a. Generallieut. v. Anorger, Gener.-Maj. v. Triebig und v. Lind; als Berwandter Generalmajor v. Marchthaler, Kommandeur ber wurtt. Artilleriebrigabe in Lubwigsburg. Stadtpfarrer Bester hielt die Trauerrebe. Den Schmerz ber ichmergeprüften Mutter, welche am Tobenbette ihrer einzigen in ber Rabe von Reuwied verheiratheten Tochter Die Nachricht von bem jahen Ende ihres Sohnes erhielt, mag, neben ber Erge-

bung in den Willen Gottes, nur die Zeit lindern! Tübingen, 6. Ott. Der 28jährige Bauer Johannes Ulmer von Schwalldorf, Oberamts Rottenburg, ber, wie seinerzeit gemelbet, beschulbigt war, in ben für feinen Schwiegervater, ben Bauern Seb. Daub, bestimmten Raffee Phosphor gethan gu haben und der fomit unter ber Anflage bes Morbverfuchs vor bem Schwurgerichtshof ftanb, wurde bente, ber "T. Chr." zufolge, burth ben Bahripruch ber Geschworenen für nichtschulbig erflart und barauffin reigesprochen.

Tubingen. [Militarifches.] Seit gestern verweilen hier 11 Militararzte und zwar 5 ber Linie und 6 ber Landwehr, um einen 3wöchigen Operationsfurs zu absolviren.

(Correip.) Die Landes-Obstausstellung in Ravensburg unter bem Ehrenprafibium Gr. Durchlaucht des Fürsten von Baldburg-Beil-Trauchberg, veranstaltet vom Burtt. Obstbau-Berein in Berbin-bung mit bem XII. landw. Gauberband, wird am Samftag ben 7. b. M. eröffnet werben. Bejonbers belehrend wird die vollständig neue Ausstellung fein, burch welche 1) alle vorhandenen Obstarten (mit dem richtigen namen bezeichnet), 2) bie empfehlenswerthen Sorten für milbere Gegenben, 3) bie für rauhere Lagen in Sortimenten gujammengestellt find. -hervorragend ift auch die Betheiligung der Baumichulenbesither, welche in großer Bahl und mit ben verschiedensten Formen von Obstbaumen bie Husftellung beichiden. Um Eröffnungstage, Nadymittags 1 Uhr, findet im "Gefellenhaufe" in Ravensburg eine Berhammlung von Obstbau-Intereffenten ftatt, in welcher Berhandlungen über wichtige Fragen bes Dbftbaus gepflogen werben. Bir fonnen Jebem, ber für Obitbau irgend welches Intereffe hat, nur bringend rathen, ben Befuch ber Musftellung ja nicht zu verfäumen.

Megingen, 4. Oft. Bie Enbe bes vorigen Jahres von bier berichtet wurde, hat bamals ber Burgeransichuß die vom Gemeinderath beantragte Ginführung einer Berbrauchsfteuer auf Bier und Fleisch einstimmig abgelehnt, nun aber berielben, nachdem ber Antrag wieberholt auf Die Tagesordnung tam, mit Majoritat zugestimmt, zugleich auch ben Beichluß gefaßt, ein neues Schlachthaus ju erbauen und 946 Allmandtheile, welche feither ben Bürgern gegen eine geringe Entichabigung gur Benütung überlaffen waren, einzuziehen und zu berpachten. Da ber Stadtichaben immer großer wird, bie Bahl ber Steuergahlenden fich aber ftetig ver- | mindert, fo ift lettere Dagregel nur ju billigen.

mindert, so ist lettere Magregel nur zu billigen.
38ny, 4. Oft. Gestern Bormittag sollte ein Brautbaar bier getraut werben. Eine Stunde vor dem Gang jum Stan-besant wurde jedoch die glüdliche Braut durch die Bolizei in ihrer Wohnung verhaftet und abne alle Rudsicht auf den be-trübten Brautigam an das K. Amtsgericht Wangen abgeliesert. Dieselbe hatte sich mittelst einen seldsigesertigten Bermögens-zengnisses, dem sie das wahrscheinlich aus ihrem heimathichein berausgeschmittene Siegel ihrer heimathöchörde ansdeliche, Kre-bit zu verschaften gewust, so das sie überall, wo sie in Lüden bit ju verschaffen gewußt, fo baß fie überall, wo fie in Laben oder bei Sandwerfern ihr Bermogenszeugniß seben ließ, die Gegenstände ihrer Aussieuer ohne Anftand erhielt. (H. T.)

Die Stadtgemeinde Tuttlingen bedarf gu einer Stragenerbreiterung zwei Rinthen Blag vor einem Brivathaus, fur welche ber Eigenthumer Die Rleinigfeit von nur 20,000 Me verlangt. Rach biefer Rechnung tame ber Morgen auf nicht weniger

als 3,800,000 M zu ftehen.

Muf einem Sofgut in ber Rabe von Tettnang hatte eine Dagb Bwillinge geboren und biefelben auf bem Gelbe begraben. Die Leichen wurden aufgefunden und auger der Thaterin ber Bauer und feine Frau wegen Mitwiffenichaft verhaftet.

Ravensburg, 6, Dft. G. Maj. ber Ronig trifft morgen Bormittag 10 Uhr jum Befuche ber

Landesobstausftellung hier ein.

Aus bem Oberamt Rungelsau. In der vorigen Boche murden vom babliden Amtsgerichte Mosbach ber Schult-fielf R. von Marlach, diesseitigen Oberamtsbezirts, ber bortige Lowenwirth D. und ber Baligeiblener von ba, wegen Aussepens einer hilflofen Berfon abgeurtheit. Die beiben erften er hielten je 6 Monate, ber lettere 3 Monate Gefängnis. Sie hatten einen franken Sandwertsburfchen gegen feinen Willen in einem Karren über die nabe Grenze geschafft und auf babi schem Gebiet in einem Strapengraden liegen laffen.

Brandfälle: In Wahlheim (Besigheim)

am 6. Dft. eine Schener; in Gulg a. Dt. am 4. Ottober bas Doppelhaus bes Bader Rojenfelber und Mefferichmied Golleber gang, fowie bas angebaute Baus bes Raufmann Weinheimer gum groß-

ten Theil.

München, 6. Oft. Der hiefige Berein ber Gaftwirthe hat beichloffen, in ihren reip. Bajtlotalen ben Saufirhanbel mit gewerblichen Erzengniffen nicht mehr zuzulaffen.

Bu Minden wurde die der Todtung ihres neuge-borenen Kindes beichnibigte Majorswittwe Mieg ans der Fr-rengbtheilung des Kranfenbanfes entfernt, ba feinerlei Sumptome bon Weifteefrantbeit an berfelben mahrgenommen werden tounten. Dieselbe wurde in Untersuchungshaft genommen und vor bas igl. Landgericht I verwiesen, jedoch wird der Fall vor dem Schwurgerichte seine Erledigung finden. — Die Leiche bes Kindes wurde in einer Conservenduchse verstedt im Reller vorgefunden; bie naberen Umftande des Berbrechens find gur Beit noch unbefannt. Mit begreiflicher Spannung und größter Theilnabme ficht man bem Laufe ber Berhandlung entgegen, ba ber Rame bes verftorbenen Dajors ein in ber baberiichen Armee in bestem Unseben frebender ift. Den beiben alteften ber vier bebauernsmerthen Rinber (einem Cohne und einer Tochter) sieht die peinliche Situation devor, in der Sache gegen die Mutter gerichtlich vernommen zu werden. Ein sier die Dame, welche sowohl aus gedildeter als sehr angesehener Jamitie entstammt, hocht ungunftig sprechender Umstand ist, das der Bater des Kindes, wie verlautet, ein noch gang junger Mann, Freund ihres Sohnes ist. Majorin M. zählt 42 Jahre. All is der Pfalz, 5. Okt. Eine große Unsahl Regenherscheituer der Risals haben an die Kreis.

gahl Weinbergbefiger ber Pfalg haben an bie Bereis. regierung eine Eingabe gerichtet, worin fie barauf aufmertfam madjen, bag ber aus ben in Folge ber Witterung unreifen Trauben gewonnene Wein einen folden Gauregrad erreichen wird, daß ohne Bufat bon Buder die Berwerthbarteit ber Ernte nicht moglich fei. Gie richten baber an die Regierung Die Frage, ob das Budern bon Beinen jener Gewerbefteuer unterliegen muß? Wenn dies ber Fall, mit allen Mitteln babin ju wirfen, bag für biefes 3ahr bas Budern bes Beines, wie bies auch in den übrigen beutichen Brobultionsgebieten ber Fall ift, ftener-

frei gestattet werbe.

Die in Unterfranten am 3. bo. niebergegangenen Regenguffe gestalteten fich in manchen Orten gu formlichen Bolfenbruchen, jo in Poppenhaufen und Enerbach. In Obbach ift ein Mann, in Rusberg find drei Berjonen ertrunten.

Raffel, 4. Dit. In Darmfeld wuthet eine berheerende Feuersbrunft. Bis jest find 20 Gebaude u. große Getreidevorrathe gerftort. Der Gehaben ift enorm.

Berlin, 5. Oft. Das Schwurgericht verurtheilte ben Ruticher Conrad, welcher vor einigen Wochen feine - von ihm geschiedene - Frau und feine 4 Kinder barch Erbroffeln, bezw. Erhangen, getodtet, wegen Morbes jum Tode und jum bauernben Berluft der Ehrenrechte, und beffen Geliebte, Die Dagb Diebig in Charlottenburg, wegen wiffentlichen Meineids gu Cmonatlichem Gefangnig.

Berlin, 6. Dit. Gurft Bismard befindet fich

neuerbinge beffer, fieht wohl aus und leibet nur ab | und gu an neuralgischen Schmerzen. Staatsminifter v. Botticher bat and Bargin Die Rachricht mitgebracht, bag ber Reichstag am 30. November gujammentom men wirb. Es follen ibm beibe bereits fertigen Bubgets für 1883-84 und 1884-85 vorgelegt werben, jonit aber nur bas Rranfentaffen- und Unfallver-

sicherungsgesetz, aber feine neuen Steuervorlagen.
[Spate Rechtiertigung.] Im Jahre 1872 wurde bie unverchelichte Ida Schnicht, welche bei einem Badermeister in Berlin im Dienst ftand, wegen Diebstalble zu einer vier-wöchentlichen Gesängnisftrase verurtheilt. Durch bie Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß die Angeschuldigte einen gol-beiten Ring im Werthe von 50 .K. den fie auf einem Tanz-vergnügen am Finger gehabt, der Herzichaft entwendet batte. Die Angellagte, welche boch und theuer ihre Uniquid versicherte, gab zu, eines Sonntags sich den Ring an den Finger gestellt, dem Rachhaufelommen aber denselben wieder in das Kasichen gelegt zu haben, in welchem er ansbewahrt wurde. Alle ihre Unschuldsversicherungen halsen nichts, fie wurde, wie Eingangs erwähnt, verurtheilt und hat die Strafe abgebuft. Bor eini gen Bochen wurde in der Bohnung des Badermeisters in einer Stube ein neuer Fußboden gelegt und beim Aufnehmen der alten Diefe der vor 10 Jahren vermitzte Aling in der Abbe eines Mäuselockes vorgesunden. Dem unschuldigen Mädchen, das jest au einen Dandwerter verheirathet, ist als Sühne vorläufig ein nicht unbedeutendes Geldgeschent von dem Bädermeifter übergeben und ein Rechtsanwalt beauftragt worben, bie Wiederaufnahme bes Berfahrens in Antrag ju brungen, in welcher die Frau natürlich freigesprochen werden wird.

Auf einer Wahlversammlung ber Centrums. Bartei in Duffeldorf erflarte beren Guhrer Bindthorft: "Die Schule muß fur die Rirche und die Eltern guruderobert werben. Geien Gie verfichert, ber Rampf um die Schule wird langer bauern als der Rampf um die Freiheit der Rirche. Bei uns

fangt bann ber Gulturfampf erft an."

Dangig, 4. Oftbr. Gegenwärtig findet eine große Uebung im Festungefriege unter Leitung Des Generallieutenants v. Berby in Dangig ftatt; eine größere Angahl bon Generalftabsoffizieren nehmen an bemielben Theil. Die Uebungen bauern etwa vierzehn Tage und umjaffen ebenfo intereffante artilleriftische Aufgaben, wie jolche aus ber Taftit ber anderen Waffen, beren Bujammenwirfen bor einer Feftung allein gu einem gebeihlichen Rejultat füh-

ren fann. Dublhaufen, 4. Oft. Lette Racht ift bier ein entjegliches Berbrechen begangen worben. Gin in ber Birichgaffe wohnhaftes Chepaar hat fich gegenseitig ober ber Mann die Frau und darauf fich elbst vermittelft eines großen Rajemeffers ermorbet, ber Umftand freilich, bag man ben Mann bereits tobt, aber bie Frau noch lebend mit bem großen Meffer neben fich liegen fand, fonnte auch darauf schließen laffen, daß die Frau die Mörderin war. Legtere machte ihrem Manne bas Leben recht fauer, fie hat ihn auch vor einigen Wochen als geiftesfrant in bas hiefige Spital einfperren laffen, moraus er aber nach einer 14tägigen Probezeit als völlig gefund erflart entlaffen wurde. Dem Mann war der Sals burchichnitten und Beibe hatten große Schnittwunden im Leibe, aus benen die Eingeweide herausgingen. Das einzige Rind Diefer ungtüchfeligen Cheteute ift ein Madchen von 15 Jahren.

Defterreich-Ungarn.

Bregburg, 6. Ott. In ber Rabe von Tyr. nau gundeten flovatifche Bauern vierzehn Judenhaujer an.

Italien.

In Rom ift eine Beitung gur Biebererlangung ber papitlichen fonveranen Unabhängigfeit gegrundet worden. Glad gu!

Schweig.

And Bern ichreibt man ber "R. 3. Big."; Leste Boche find aus ber Stadt Bern einige in den Siegeljahren fiebenden Linder verschwunden und angitliche Gemuther haben gleich Raub und alles Mögliche vermuthet. Wer aber in un-ferer Stadt Gelegenheit hat, die Kindererziehung vieleroris zu beobachten, wird fich über das Berichwinden von sechzehnsähri-gen "Sohnen" und einer "Tochter" nicht sehr geängstigt haben. Die Tochter war ein Schleckmaul, hatte beim Konfigur auf Redmung ihrer Eltern eine languifferige Rote aufgehäuft und als sie eines Tages aus der Schule fam und vernahm, das ihre Mutter beim Konfseur sei, kopfte ihr junges Derz eines üngfischer und sie versamand – zu Berwandten. – Als sie wieder gesunden wurde, gab es ein Jest im Hause und die Mutter geht mit ihr zur Beschnung in eine Derbifrische. Nehnlich wurd es sich mit den Sohnen verhalten; sechzelnsährige Jungen haben in Bern bereits ihre Kassionen und die werden den Eltern nicht immer vorher angezeigt.

Paris, 3. Dit. (Schredlicher Gelbftmord.) Beute fturgte fich von bem Thurme ber Rotre-Dame eine fehr elegant gefleibete Dame berab. Gie fiel auf bas Bitter, jo bag ihr Rorper in ber Mitte

burchichnitten wurde. Rur ein Theil bes Morpers blieb an bem Gitter hangen, ber andere fiel auf bas Bilafter.

Baris, 5. Dft. Begen ben Brediger ber protestantischen Gemeinde in Rigga ift eine Bege nach allen Regeln ins Wert gefest worben, weil es fich Inglieb Obwohl feit 1866 frangofifder Rultusbeamter und langit naturalifirt, verlangen bie Journale mit Un. & geftum feine Abiegung. Allen voran geht ber Giocle. Selbst das Ministerium hat sich bereits mit dem Abstragen und bei der beutigen und bei deifter in Frankreich leider voraus- ausgeben jein, daß man der Pression der öffentlichen Meinung nachgeben und den Rizzaer Pastor aus Ber Mittellen und ben Rizzaer Pastor aus (23, 2.) feinem Amte entlaffen wird.

Paris, 7. Oft. (Fr. 3.) 3ch erfahre aus 355 35 ficherer Quelle: In diplomatijchen Kreisen betrachtet was man bas augenblidliche Berhaltnig Franfreiche gu ? England als ein außerit geipanntes aus bem Grunde, 50 gelom weil Frankreich erfuhr, baf England große Lieferungs vertrage für bie Truppen in Egypten abgeschloffen, bie fur eine langere Occupation berechnet feien. Grantreich erbat fich Erflarungen, Die England ausweichend beantwortete und wobei es barauf anipielte, es wünsche feine Separatallianz, auch würde Frant- S reich gut thun, sich burch Tunis abgesertigt zu hal- --ten. Darauf foll Gambetta sich mit persönlichen Borftellungen an ben Pringen von Bales und Charles Dille gewandt haben; doch durfte erfterer nicht aus ber Rolle feines Ronigshaufes heraustreten, und die Stellung bes letteren ift berart ifolirt, bag er hinter bem Muden feiner Collegen feine weiteren Abmachungen mit Gambetta mehr vornehmen fann.

Bei bem Bombarbement bes timefifchen Stadtchens Gfar durch die frangofischen Truppen war eine große Angabl italienischer Colonisten gu Schaden gefommen und hatte begmegen Unipriiche wegen Entichadigung an die italienische Regierung gerichtet. Dieje verlangte von Franfreich eine Totaliumme von 31/4 Millionen Frants, fonnte aber bisher nur bas Beriprechen erlangen, die Reclamationen ber italienischen Colonisten burch eine Commiffion an Ort und Stelle prüfen zu laffen. heute Beite bot herr Duclere bem italieniffen Geschäftstrager bot herr Duclere bem italienischen Geschaftstrager, Ghevalier Regmann, zwei Millionen an, wovon die Balfte fofort ausgezahlt werben follte. Regmann berichtete über den Gegenstand nach Rom, doch an glaubt man nicht, daß die Regierung bes Quirinals fich ju einer Reduction ihrer Ansprüche berbeilaffen

werde.

England. London, 5. Dft. Der "Times" wird aus Rairo gemelbet: Arabis birefte Mitichuld an ben Maffacres und Plunderung Rairo's ift dolumenta-

rifch nachgewiesen. London, 6. Oft. "Daily News" melbet aus Rairo: Der Rhebive bat Die fefte leberzeugung ausgebrudt, bag Arabis Binrichtung im Intereife bes Friedens bes Banbes nothwendig fei; die Movofaten weigern fich, Arabi gu vertheibigen, ba fie bie Rundichaft ber Anhanger des Rhedive zu verlieren fürchten. (Sd). B.)

London, 6. Ott. Die Times führt aus, England bedürfe jur Lojung bes egoptischen Brob. lems feiner Bundesgenoffen; es wolle Egupten nicht annectiren, fonbern nur für bas gemeinfame Wohl verwalten. England verlange deghalb feine augerordentliche Gunftbezeugung Europas. England jei ber Bundesgenoffe gang Europas; es bedurfe feiner besonderen Bertrage jur Sanctionirung feines Unter-

Glasgow, 5. Dft. Morthcote hielt geftern Abend eine Rebe in einer tonfervativen Berfammlung, worin er ben egyptischen Rrieg für unnöthig und folglich für ungerechtfertigt bezeichnete. Der Rrieg mare vermieden worden, wenn die Regierung bei Beiten Festigkeit und Gutichtoffenheit entfaltet hatte. Die Lösung ber egyptischen Frage werbe große Schwierigfeiten bereiten.

Rairo, 6. Ott. Die Untersuchungstommiffion perhörte hente Mahmud Sami Baicha und Tulba Baicha. Ersterer erflärte, er habe lediglich aus Furcht gehandelt, Tulba Baicha leugnete, an ber Re-

volte theilgenommen und ben Oberbefehl über bie Rebellenarmee gehabt zu haben.

Alexandrien, 7. Dft. Sabji Duftapha, einer der Sauptichulbigen an den am 11. Juni b.

örper& uf bas r ber

e nach

t, daß GRange geiteren gegen genten g uppen Bailingen briiche ierung en ComclamaComDeute Boger,
träger, on die 55.20 mann boch 11.35 mann boch 11.35 mann 13.35 träger, ilalien

b aus n ben nenta= E.) et aus ugung Inteendig Der= er des B.) ans.

Prob. micht & Wohl ## ## auger. nd jei feiner Unter- 28 8 88 gestern

amm= Der terning tfaltet niffion

Enliva aus er Retapha,

uni d.

3. gegen bie Europäer bier berübten Bewaltthaten, ; heute früh in Gegenwart einer großen Menge Eingeborener und Europäer hingerichtet worben.

Bon den Generalen bes egyptischen Er-peditionstorps leiden mehrere an Gebrechen, welche

waren über 4000 Säde und and Känfer waren viele da, verbielten sich aber jurickhaltend, da sie einen Breisrindgang erwarteten. Bezahlt wurden bei Beginn des Warktes sin Aepfel
pr. Sac 15 M dis 17 M do 3, sur Birnen 13—19 M do 3.
Bis gegen Williag war auch ein Treisrindgang eingetreten und
waren Aepfel per Sac zu 13 M, Birnen schon von 10 M ab,
Mostdirnen zu 15 M zu haben. Auf dem Bahndor standen
6 Bagen Wostodit, Aevsel und Birnen gemischt, zum Freis
von M 6.50 dis M 7 per Etr. zum Berkauf. — Nartossen:
Zusubr ca. 25 Säde, pr. Sac 9—12 M, Pfälzerkartosseln auf
dem Bahnhof 4 M 20 I per Etr. — Krant: Zusuhr ca. 3500 Sild, Preis pro 100 Stüd 10—12 M – Auf dem Schwelnemarkt wurden Wildsichweine pro Paar zu 10—16 M verkauft.

Bradenheim, 3. Olthr. (Obst.) Wir haben eine
ichone Obsernte und gute Preise zu verzeichnen. Aepfel 6 M,
Virnen 7 M per Ztr.
Wühringen, 3. Ott. (Hopien.) Freiherrt v. Mündssches Rentamt zu Hoben Wildringen 2. Verkauf, 20 Centuer a.
350 M
Rürnberg, 5. Ottbr. (Hopien.) Bei geringen Zu-

Rürnberg, 5. Ofibr, (Hopfen.) Bei geringen Zu-fuhren war ber beutige Martt iewohl in Stimmung als auch in Preifen fest. So notiten wir Bürttembergische u. Babische prima 300-310, geringere 285-290, Hallertauer 315-330 und 285-290-300 & per Btr. Tenbenz steigend.

Gifela. (Fortfetjung.)

Wenige Wochen, nachdem ber Ramilienzwift auf Reubegg zwifden Baron Gurt von Swobaba und ber ihm augetrauten Gifela Repomud ausgebrochen mar und burch bie barauf ftattgefunbenen Berhanblungen zwischen ben Familien von Swobaba und Repomud teine Schlichtung erfahren hatte, bilbeten fich groei formliche Rampflinien gwifden ben ftreitenben Parteien. 218 Berlette und Beleibigte icob man auf ber einen Geite Gifela, auf ber anderen ben Baron Curt vor, ber Fuhrer im Rampfe auf ber Geite Repomud mar ber racheglübenbe Banquier Carl Repomud felbft, melder vortrefflich fecunbirt murbe von feinem Caffirer, bem braven Senfrieb, und voran in ber Rampflinie ber Swobaba's ftanb bie Baroneg Swobaba, bie Mutter bes Baron Gurt, mabrent ihr Gemahl, ber Baron Unbreas und beffen beibe jungeren Cohne als mehr ober weniger lebhafte Gecundanten in bem Familienstreite auftraten. Das Drangen ber Baroneg Swobaba und ber tiefverlette Stanbesftplg bes Baron Curt hatte es auch babin gebracht, bag von Geiten ber Familie Swobaba ber Antrag auf Trennung ber Ghe zuerft bem guftanbigen Gerichte unterbreitet wurde, mahrend Repomud es mit biefer Angelegenheit troß ber Bitten feiner Tochter und ber Borftellungen Genfrieb's nicht allgu eilig hatte. Das Gericht fonnte baber gunadit meiter gar nichts thun, als ben aubereip. Berjöhnungstermine vorzuladen. Bei den Gerichten aller Länder wird bekamitlich nicht besonders
rasch gearbeitet und was nun gerade Gescheidenngsangelegenheit anbetrifft, so haben dieselben von Seiten
der Gerichte sich aus guten Gründen gar keiner Beeilung zu erfreuen, weil man hosst, daß der Einstluß
der Berwandten ober die zurückgekehrte Besonnenheit
oder Rachgiebigkeit in der Zwischenzeit den Gezwisch
der Leine Geschiede Gedanken zu machen, und hat diese ich die in die Schaften und gestagt, wie wir das Unglück, was und die
Berheitrathung mit Swodada gedracht hat, ertragen
tönnen, und da die Swohada's keinen Respect vor
oder Rachgiebigkeit in der Zwischenzeit den Berichten und Freib in die anziehende,
wir und Dir haben, so wollen wir Ihnen wenigstens
der Rachgiebigkeit in der Zwischenzeit der Gestwiste diese Gestwisten und Einstein und Errichten und es dari die Ansstatung in seber Einstein
benselben mische seinen Bestant im Bersag von
kennen, mir ikllt es nicht ein, mir dieser Gentuck Gentucht im Bersag von
magen. Es geräult in 5 Vache. Das L Bach enthält: Gentuck Gestunden, und die Einkeit und gwar in 10

Rache nennen, mir fällt es nicht ein, mir dieser Gentuck Gestunden, und die Einkeit und gwar in 10

Rache nennen, mir fällt es nicht ein, mir dieser Gentuck in Suchen. Das L Bach enthält: Gentuck in Suchen. Das L Bach enthält Gentuck und gwar in 10

Rache nennen, mir dies ein gebtagten und geragte Bert ericheim im Bersag von
magen. Es geräult in 5 Vache. Das L Bach enthält Gentuck und
magen. Es geräult in 5 Vache. Das L Bach enthält Gentuck und
magen. Es geräult in 5 Vache. Das L Bach enthält Gentuck und
magen. Es geräult in 5 Vache. Das L Bach enthält Gentuck und
magen. Es geräult in 5 Vache. Das L Bach enthält Gentuck und
magen. Es geräult in 5 Vache. Das L Bach enthält Gentuck und
magen. Es geräult in 5 Vache. Das L Bach enthält Gentuck und
magen. Es geräult in 5 Vache. Das L Bach enthält Gentuck und
magen. Es geräult in 5 Vache. Das L Bach enthält Gentuck und
magen. Es geräult in 5 Vache. Das ten & Deit, Die Baroney Gifela, zu einem Berbore,

bamonifcher Leibenschaft Alles that, um bie unmurbige, verhaßte Schwiegertochter von fich und ihrem Sohne Cart hinmeg in ben burgerlichen Staub gu ichleubern, organisirte ber talt überlegenbe Repomud einen meifterhaften Radeplan, welcher ibn in bie Lage verfegen follte, bas Schidfal ber Familie Swobaba in nicht gu ferner Beit gang in feine Sanbe gu befommen, benn in feinem fonft nicht gerade mit vorwiegend fchlechten Leibenschaften erfullten Bergen muchs jest nur noch bie Rache groß. Er, ber fich mit Recht fagen tounte, baß er bis auf ben Bwang, ben er auf bie Berheirathung bes Baron Curt mit feiner Tochter ausgeubt hatte, mit Bohlthaten gegen bie Familie Swobaba nicht gurudhaltend gemefen mar, ja an bem Darleben von hunderstaufend Gulben, welches er bem Baron Unbreas porgeichoffen, fogar bie Salfte leicht verlieren tonnte, wenn ber Werth ber Swobaba'ichen Befigungen aus irgend einem Grunbe fant, mußte feiner gangen Ratur nach fich auf bas Tieffte beleibigt fühlen und auf Rache finnen bei bem Gebanten an bie Mrt und Beife, wie die Swobaba'iche Familie ihn und feine Tochter Gifela behandelt hatte.

Repomud mar ein guter Stratege, bas hatte er in ben Bechfelfallen bes Weichaftslebens hundert Mal bewiesen und es verstanden, aus einem Capitale von funfzigtaufend Gulben nach einer Reihe von Jahren eine Angahl von Millionen von biefer Munge bervorwachsen gu laffen, warum follte er fein Talent nun nicht auch einmal nach einer anberen Geite fpier len laffen? Dit ben hunderttaufenb Bulben, Die er bem Baron Anbreas von Swobaba bargeliehen hatte, mar gunachft nichts im Intereffe bes Racheplanes, ben Repomud ichmiebete, angufangen, benn biefe bunbert: taufend Gulben maren auf brei gange Jahre nicht funbbar, Depomud legte fich feinen Blan baber auf

eine andere Mrt gurecht.

Muf ben Befitungen bes Baron Unbreas von Smobaba lafteten zwei Supothelen, bie erfte in einer Sobe von zweihundertundfunfzigtaufend Gulben und bie zweite im Betrage von hunbertunbfunfzigtaufenb Gulben, welche Sypotheten Repomud in feinen Befit gu erhalten trachtete, benn wenn er biefe einer halb: jahrigen Runbigungsfrift unterworfenen Sypotheten bejag, fo tonnte er eine furchtbare 2Baffe gegen bie Familie Swobaba fpielen laffen. Es ift nun befanntlich im Allgemeinen nicht fcwer, Sopotheten gu faufen, gumal wenn man bem Befiger ben Bollbetrag bes Kapitals ober gar noch ein Agio bezahlt, mie es Repomud im Ginne hatte. Mugerbem tam noch bie Befdidlichteit Repomuds und feiner Agenten babei ins Spiel, fo bag ber Banquier Depomud in wenigen Woden die beiben Supotheten auf die Emobaba's ichen Landguter in feinen Sanden hatte. Die rafche Erwerbung ber Supothelen hatte ihn allerbinge gegen fünftaufend Gulben getoftet, aber barüber gramte fich, Repomud nicht, benn einestheils mar bies fur feine Bermogendumftanbe ein leicht zu verschmergenber Berluft und andertheils hatte er ja burch ben Untauf biefer Sypotheten bie BBaffe in ber Sand, mit melder er muchtige Schlage gegen bie Familie Swobaba finh= ren wollte. Schmungeind ichlog Reponud bie beiben Documente in feinen eifernen Brivatgelbichrant, fette fich nieber und ichrieb in froblicher Stimmung brei Briefe: ben erften an feine Cochter Gifela, ben zweis ten an ben Baron Anbreas von Swobaba und ben britten an einen renommirten Wiener Rechtsanwalt, welcher bie Rechtsgeschäfte bes Banquiers Repomud leitete.

Der erfte Brief lautete:

ben acht Tagen, wo ich Dich nicht gefeben habe, recht mohl auf gewesen bift und Dich mehr und mehr baran gewöhnt haft, Dein Unglud zu vergeffen, mas ich leiber febr ichmer wieber gut machen tann. 3ch will ber febr ichmer wieder gut machen kann. 3ch will Gine Beidreibung unn auch Deine Scheidungsklage gegen ben bekannten von Land, Bolt und Staat. Gerausgegeben von bem Roniglich fratificio-topograthun, Dir in irgend einer Form noch eine ellatante

Mein herglich geliebtes Rinb!

36 hoffe gunachft, bag Du unten in Reubegg feit

baba, bie Geele bes Rampfes auf ihrer Geite, mit | fo viel Freude bereiten murbe, gumal unter ben obmaltenben Umftanben. Und Dir gefallt es auch in ber traulichen Ginfamteit in Reubegg. Die Blumen, welche Du in bem Garten pflegft, niden Dir gewiß troftenbe Gruge zu und die abgeschloffene Sarmonie bes Landfiges Reubegg ift ein Ruhepunft fur Deine Geele, welche burch menige Tage bes lebens in ber großen Welt fo ichwer gefrantt murbe. Aber nur Muth, meine Gifela, unr Duth, Du mirft icon wieber gludlich und gufrieben merben; in biefer feften hoffnung fußt Dich Dein Bater

Carl Repomud. (Fortfenung folgt.)

- Beltuntergang auf Sumatra. "Es hat und fehr viel Dube gefoftet", berichtet Die mit ber legten Boft eingetroffene "Sumatra Courant", "unfere Rummer bom Sonnabend brudfertig gu befommen. Dach Sonnenuntergang war an ein Gertigwerben erft ju benfen. Die Conne erichien an dem Tage blutroth und verbreitete ben gangen Tag über einen hellrothen Schein, und bies murbe von der Bevolferung und ipeziell unterem Arbeiterperional, allgemein babin ausgelegt, bag am Abend bie Belt untergeben follte. Reiner unferer infanbifchen und dinefifden Ceper wollte fich ju ber Arbeit bewegen laffen: von Bafferdampfen in ben Luftregionen, von Strahlenbrechung u. f. w. wollten fie nichte wiffen : Ein Sabii verfündete bem Boile, daß es mit ber Menfchheit aus fei und bie Welt untergeben follte. Bir prophezeiten nach ber Ericheinung ein Donnerwetter und viel Regen in unjerer Zeitung, was auch am anderen Tage eintrat und nun von der Bevolferung nach ber langen Durre, bie bier in Bebana geherricht bat, mit vielem Jubel begrüßt wurde. Um anderen Morgen wurden wir in aller Frühe von einer Angahl Junger Mahomeds überraicht, Die uns ihre Berehrung fur unfere Prophezeiung bezeugen wollten."

- Auch eine Etiquetten Frage. Gin bor Rurgem in ben Stand ber Ehe getretenes junges Baar etablirte in Berlin einen fleinen Bier-Berlag. Nach einigen Tagen tommt ein Befannter, fich nach bem Gang bes Beichafts zu erfundigen. "Ach", meint die junge Frau, "bes Beschäft jinge ja jang gut, wenn man blos bet ichauderhafte Etiquettenfleben nicht mare; - ba will Gener Batenhofer, der Andere Erlanger, wieder Andere Münchener Bofbran oder Moabiter Klofterbran haben, und ba hat man den jangen Tag immer nur andere Etiquettes

uffautleben."

Ein neues Werk über Schmaben. Rennt ihr bas Land in deutschen Gatten, Das iconfte bort am Redarftrand? Die grunen Mebenhugel ichauen Ins That von hoher Felfenwand. Es ift bas Land, bas mid gebar, Bo meiner Bater Biege fand.

Drum fing' ich beut und immerbar: Das ichone Schwaben ift mein Deimathland! Ja, tenuft bu bas Land, bein ichones heimathland, o Schwabe? Rennst bu feine Berge und Thaler, seine Wälber, Scholde Rennst du feine Berge und Thater, seine Balber, flüsse, Gen? Kennst du die landwirthichaftlichen Reige, womit die Antur es so liebreich geschmidt hat? Kennst du die Erzeugnisse seines Bobens und die Schäpe, welche er in seinem Schoolse birgt, das reiche Leben auf dem Lande und in den Gewössern? Bist du befannt mit seinen Kulturverhaltnissen, fennst du eine gtorreiche Geschichte und die annuthigen Gesicht einer finnigen. bilde seiner sinnigen Sage? Benige werden auf diese Fragen mit einem vollem Id autworten fonnen. Und doch ift es eine ebenso nügliche wie angenthme Beschöftigung, mit dem Deimathland sich vertraut zu machen. Und ift es nicht tangleich eine patriotische Pflicht, die Selbsterkenntnis, welche in Bezug auf die Bersonlichkeit jeder Berninftige erstrebt, auch auf das Land auszudehnen, bem man entframmt und angehört, bamit man

tein Fremdling sei in der eigenen Deimath.
Es taun darum feinem Zweisel unterliegen, daß das Wert, auf welches dieser Artitel ausmertsam machen will, aleine Schwaben hochwilltommen sein wird. Dasselbe beittelt sich:

Das Königreig Würtlkruberg.

philden Bureau

Rachiten Mittwoch ben 11. d. M., Morgens 9 Illir. wird die Rothbrude über ben Schnaitbad gwifden Beuren und Dochborf auf ber Stätte im Aufftreich verfauft.

Bemerft wird, daß diefelbe noch nicht

gang ein Jahr fteht und bas meifte Solz daran fich ju Bau und Gagholy eignet.

Den 6. Oftober 1882. Schultheißenamt.

Schaibte.

Wildberg.

Die Stadtgemeinde verlauft am Samitag ben 14, Oftober, Bormittage 10 Uhr. auf hiefigem Rathhaus ben beurigen Ertrag fammtlicher Stadtmalbungen, wozu Liebhaber eingeladen find.

Den 5. Oftober 1882. Waldmeifter Daarer.

Magold. Kranken-Unterflühungs-Derein.

Bur Theilnahme an dem heute (Montag) Abend im Bflug ftattfindenden Abfchiebe unieres feitherigen Schrifführers C. C. Buy werden die Mitglieder freundlich eingelaben.

Der Boritand.

Spielberg. Rächsten Montag ben 16. bs. Mts. find auf bem Bahnhof Nagold

Georg Morhardt. Midjael Schaible.

Wagolb. Am nächften hiefigen Markttag bringe ich einen Baggon frifche, faure

auf ben Bahnhof bier und nehme jest ichon Bestellungen bierauf entgegen.

Chr. Schuon auf ber Infel.

nagolb. Neuen Pfälzer Wein

tann ich Enbe nachfter Woche abgeben. Mit biefem bringe ich auch meine alten, rothen und weißen Weine, für deren Reinheit ftets garantirt wirb, in empfehlende Erinnerung.

Rufer Body, Weinhandlung.

Rath s. Must. erfchienene Brodem Haut- und Geschlechts-Echenben, heilt auch dieseklechts-Echenben, heilt auch drieß fichte herckellechten, Wunden, Schwächern künde, Weisfinft, Banchwurm und Magenleiden. Seit Jahren bewährteite Heilmethode. M. Schulz, München, Schwanthiterit.

Mittell. Gerhriefter herr M. Schulz,

Taufenblachen Bauf bir bir rasche hei bung meiner deiben. Franziska Roll,

Unterelchingen b. Rm-Him

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Unterzeichneter empfiehlt feine langft befannten felbstgefertigten eifernen Rochherde in jeder Große, fowie alle Gorten Rochofen neuefter Conftruttion, von innen und außen beigbar, mit Holz- und Kohlenbrand, Regulirofen, Postamentofen, sowie verginntes, emaillirtes und robes eifernes Rochgeschirr zu ben billigften Breifen.

Schlosser Zimmermann.

Allen Landwirthen

fann nicht oft genug empfohlen werben, fich auf die in Frankfurt a. M. erscheinenbe

Deutschie Allgemeine Zeitung Landwirthschaft.

Gartenbau und Forftwefen vereinigt mit der Beitidrift für

Viehhaltung und Wildwirthschaft

su abonniren.

Unter Mitwirfung fowohl anertannt vorzüglicher praftifcher Landwirthe, ale nam hafter Gelehrter, bleibt es fortgesest bas Streben ber Rebaltion, überall unter ben Bernfagenoffen Renntniffe verbreiten gu helben, nicht vur auf dem Gebiete praftischer Erfahrung, sondern auch in den mit der Landwirthichaft verbundenen naturwiffenschaftlichen Sie wird bas burch gediegene und boch leichtverftandliche Abhandlungen gu

erreichen judjen. Aucher vielen in der Zeitung selbst enthaltenen belehrenden Fouilletons, wird joder Nummer der Zeitung als interessante und sesselbse Letture für die Familie ein

Illustrirtes Unterhaltungsblatt

gratis og beigegeben. Abonnementspreis bei jeder Bojianstalt (Bojianisalt gegeben gestungeverzeichnis vo. 1101) nur de Alk. 1.50 og vierteljährlich (und 15 Pjg. Bestellgetd). – Jeder Landbrietträger nimmt Bestellungen von Abonnements entgegen. Landwirtbickalissische Bereine erhalten beim Bezug von mindestens 50 Exemplarren beson-

Auflage 15,000 Expl. Inferate pro Sgefpaltene Betitzeile 30 Pfennige. In Ragold mimmt auch bie Buchhandlung von G. B. Baifer Abonnements

Tüchtige und solide Acquisiteure werden jederzeit allerorts angestellt.

RDDEUTSCHER



die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren Haupt-Agenten

Johs. Rominger in Stuttgart

und deren Agenten

Gottlob Schmid in Nagold, John G. Roller in Altenstaig, Ernst Schall am Markt in Calw.

nagold.

Ginen Braun-Wallach, Sjährig, seht wegen Ent-behrlichteit bem Bertauf

Biegeleibefiger Raufer.

Bielshaufen. Ein großträchtiges Mutterschwein fest bem Berfauf aus Beinrich Roch.

Ragold. Unterzeichneter verfauft nachften Mittwoch

Sager im Wolfberg.

Nagold.

jogleich ober auf Martini: Gin Logis mit 2 Zimmern, wovon eines heizbar, und ein kleineres Zimmer mit Kochofen; ferner einen Stall und einen guten Keller. 3af. Remmler, Baders Wittwe.

Nagolb. Prima Salontohlen empfiehlt billigit

Beinrich Müller.

Ragold. Weingeist,

in befter Qualitat, empfiehlt billigft Guftav geller.

Magolb.

Logis zu vermieten.

Wegen Weggugs meines jegigen Mieters habe ich bis Martini ober Lichtmeg ein freundliches Logis mit 4 bis 5 ineinanbergehenben Bimmern famt Bubehor gu vermieten.

B. Beng, Schreiner.

Ragold.

Lehrlings-Geluch.

Einen fraftigen jungen Menichen, ber Luft hat, bas Schreinerhandwert ju erlernen, findet unter billigen Bedingungen eine Lehrstelle bei Schreinermitr. Dolgapfel.

Ragold. Seinen felbitgebrannten

Fruchtbranntwein

per Liter 55 & empfiehlt Saufer g. Reftauration.

Ragold. Mehrere Wagen guten

Stalldünger

hat zu verlaufen. Maheres bei ber Redaftion.

Ragold.

Winniterbau=

à 3 M. höchster Treffer 75000 .M. Beinrich Muller.

Vintenkarten, 100 Stück von 80 Ufennig an,

fertigt bie G. W. Zaiser'iche Buchbruderei.

Schietingen.

Für bie manchfachen Beweise

von Liebe und Theilnahme, Die unfer Bater und Schwiegervater

Friedr. Speer, Schreinermeifter,

während feiner Rrantheit erfahren durfte, jowie für bie uns geworbenen berglichen Beileibsbezengungen burch ben Tob besfelben und bie gablreiche Leichenbe-gleitung, besonbers von Seiten Auswartiger fagen ben innigften Dant bie trauernden Sinterbliebenen.

Ern cht - Vreife: Ragold, ben 7. Ott. 1882.

			aftir 9		art.	getta 19		ALL G	
g	Miter Dintel	0.0	-	100	9	30	-	-	
۱	Reuer Dintel		8	10	7	32	6	60	
۱	Baber		8	30	6	99	6.		
ı	Bohnen	100	-	-	10	-	-	-	
	Baigen	HOLE	11	20	10	80	10	50	
9	Binfen-Berfte		9540	-	8	=	-	-	

Bittualien=Breise. Ragold, den 7, Oft.

. 1 Pfund 13-14

Geftorben:

Den 6. Oft.: Bertha, Rind bes Philipp Jafob Berfteder, Bagnermeifters, 14 Stunben alt.

Berantwortlicher Rebatteur: Steinmandel in Ragolb. - Dind und Berlag ber G. B. Balfer'ichen Budhanblung in Ragolb.